

Abonnement
für Halle vierteljährlich 2 R., durch
die Post bezogen 2 R. 50 Pf. 2mo-
natlich 1 R. 67 Pf. 1 monatlich 84 Pf.,
eincl. Befehlsgeb.
Bestellungen werden von allen Reichs-
Postämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich:
S. S.: Dr. H. Wolf in Halle.

Saale-Beitung.

(Der Vöte für das Saalthal.)

Zwölftes Jahrgang.

Inserate
werden pro Spalte oberer Raum
mit 20 Pf., für alle mit 15 Pf. berechnet
und in der Expedition, von untern Ra-
umstellen und allen Annoncen-Ex-
peditionen angenommen.
Reklamen pro Seite 40 Pf.

Ersetzt täglich
mit Ausnahme der Sonnt. u. Feiertage.

№r. 139. Halle a. d. Saale, Dienstag den 19. Juni 1883. 1883.

Politische Uebersicht.

Zur französisch-sinesischen Frage wird dem "Daily Telegraph" aus St. Petersburg unterm 14. d. gemeldet: "Der Marquis von Tsing, welcher demnächst in Paris einreisen wird, hat sich sehr rückhaltlos über die politische Situation ausgesprochen. Er ist geneigt, die Verhandlungen mit Frankreich in verhältnißmäßig heilem Geiste zu führen, vorausgesetzt, daß die französischen Staatsmänner die Initiative ergreifen; er macht jedoch kein Geheimniß daraus, daß das einzige Mittel, den Frieden zu erhalten, die vollständige Evacuation Tonkims seitens Frankreichs ist. China ist demnach vollständig bereit, den Vorstoß des Handels aller Mächte zu öffnen. Der Marquis stellt ferner die Intervention Australiens als auch weiter in Abrede, daß er der Ueberbringer eines Ultimatus an Frankreich sei. Der "Standard" ist in der Lage, ein Schreiben zu veröffentlichen, welches der König von Anam an die sinesische Regierung richtete. Dasselbe ist vom 16. Jan. 1883 datirt und setzt eingehend die Vorgeschichte der französisch-sinesischen Streitigkeiten auseinander. Der König kommt dann auf das Erscheinen der französischen Flotte unter Admiral Riviere zu sprechen, als deren Grund ihm die Vernichtung der freiwilligen Boats (die schwarze Flagge) angegeben und zugleich die Versicherung erteilt wurde, daß der Frieden des Landes nicht gestört werden solle.

"Zu meinem großen Erstaunen" — heißt es weiter — begannen jedoch am 25. April Feindseligkeiten gegen uns. Die Franzosen griffen viele unserer Städte an, nahmen sie ein und übten eine große Anzahl unserer besonnenen Leute. Sie nahmen die Douane ein und erboben Hölle von unseren Waaren. Sie verlangten, daß ich ihnen die Hauptstadt der Provinz Tonkin, abtreibe, und beantragten eine Vertragsrevision, ohne mich vorher von den Bedingungen zu verständigen, welche die Durchsetzung zu haben wünschten. Sie haben jetzt Verträge in Hanoi, und ich weiß nicht, wie ich über los werden soll. Sie verließen die Schreien der Gewaltthaten und das schlimmste steht zu befürchten, wenn die Franzosen finden, daß China keine Truppen zurückzieht, denn das ist es, was sie wollen. Dieses Land steht schon lange unter der Herrschaft meiner Feinde, und seit 200 Jahren ist der Handel Chinas, jeder in seiner Weise an, das uns nicht und dem wir dafür Tribut zahlen. Dürfen die Fremden eindringen und so die Macht des Kaisers schwächen? Ich hoffe als Kaiser den entsprechenden Schritt zu finden, und bin sicher dankbar für die mir durch die Repräsentanten der Regierung überbrachte Versicherung, daß das himmlische Reich willens ist, mich zu schützen und mir seine Heilmittel nicht vorenthalte."

Zwischen Frankreich und Madagaskar hat England die Rolle des französisch-sinesischen Vermittlers übernommen, um eine Verständigung herbeizuführen. Zwischen Paris und London herrscht in dieser Beziehung ein lebhafter Notenauswechsel. Der französische Botschafter wurde am Mittwoch von Lord Granville empfangen und sprach am Donnerstag abends in auswärtigen Ämtern vor. Der französische Botschafter, Mon-
sieur, welcher London zu verlassen gedachte, hat der obigen Verhandlungen wegen seine Abreise für eine Woche verschoben.

Der französische Minister des Aeußern, Challeme-
lacour, hat sich am Sonnabend "zur Rur" nach Vich be-
geben und der Reichspräsident Herrv interimsweise das Portefeuille des Aeußern übernommen. Ueber die Gesundheit des Ministers weiß man nichts genaues. Man glaubt, die
Continenzfrage liege ihm im Magen. — Das Journal "Le

National" glaubt zu wissen, daß die französische Regierung der Beseitigung der Umfassungsmauer von Paris sich widersetzen werde.

Rumänien hat jetzt seine ablehnende Erklärung bezüglich der Beschlüsse der Donauconferenz an die Kabinete versandt. Näheres über den Anlaß der Note wird wohl noch bekannt werden. Vor der Verlesung hat Rumänien in Berlin Schritte, um die deutsche Politik zu einer Rumänien freundschaftlichen Vermittlung in der Donaufrage zu bestimmen, worauf die deutsche Regierung jedoch nicht einging.

Eine Deputation aus Armenien wurde in Konstantinopel von Lord Dufferin empfangen, um eine Adresse zu überreichen, in welcher dem Dant für die unermüdeten Bemühungen Lord Dufferins zu Gunsten Armeniens Ausdruck gegeben und hieran die Bitte geknüpft wird, für das armenische Volk, die Sicherheit des Lebens, der Ehre und des Eigentums zu erwirken, die Vernichtung von allen unlauteeren Elementen zu reinigen und die Ernennung eines Gouverneurs zu veranlassen, der unabhängig ist von den theoretischen Einflüssen der hohen Pforte." Lord Dufferin erwiderte, daß ihm die Gesetze der Diplomatie die größte Reserve zur Pflicht machen und daß er sich darum darauf beschränken müsse, den Herren zu danken und sie zu versichern, daß es an seinen Bemühungen werde fehlen lassen, um die Lage der armenischen Unterthanen des Sultans zu verbessern und ihnen jene Reformen zu sichern, auf welche die Armenier berechnete Ansprüche haben und die zu ihrer Wohlfahrt und ihrer Zufriedenheit unbedingt erforderlich sind. Ich habe — fuhr Lord Dufferin fort — die Ehre von dem Sultan in besonderer Würdigung empfangen zu werden, und ich habe bei dieser Gelegenheit jedes Mittel angewendet, um Se. Majestät zu bewegen das zu thun, was ich in seinem kaiserlichen Interesse gelassen erachte. Se. Maj. hatte die Güte, mir eine sehr freundliche Antwort zu ertheilen, und aus den Zeitungsberichten erkannte ich, daß bereits etwas geschehen ist, um meinen Rath zu befolgen. Ich bin jedoch weit entfernt davon, übertriebene Hoffnungen in Bezug auf die Resultate dieser Thätigkeit zu nähren und die Armenier werden keine Augen in höherem Grade zu thun haben als die der Gebuld. Ich warnte aber auch Se. Majestät davor, den Armenien in dieser Richtung zu viel zuzumuthen; ich machte ihn darauf aufmerksam, daß auch das größte Maß der Gebuld schließlich erschöpft werden müsse. Die Times bemerkt auf diese Antwort Lord Dufferins: "Für einen Gelehrten sind diese Worte gegenüber dem Gouverneur, dem er beglückwünscht ist, und der Umstand, daß Lord Dufferin es für gut gefunden hat, sie der Öffentlichkeit zu übergeben, verleihen ihnen noch größere Stärke. Was er sagte, ist aber unbedingt wahr, und wenn auch Lord Dufferin nichts ferner liegt als zu drohen, so scheint er doch entschlossen zu sein, den Sultan durch den Mangel einer offenen Sprache nicht im Ungewissen zu lassen über die Reichen der Zeit."

Mitglieder der "Schwarzen Hand", der in letzter Zeit vielgenannten spanischen Revolutionsgesellschaft, zerfielen, wie aus Madrid gemeldet wird, in der Umgegend von Xeres die Weinberge, indem sie zahlreiche Weinstöcke austreuten. Nachträglich verstand, daß die Krönungsrede des moskauer Statthalters Tschichowin wesentlich anders gelaute habe als bisher angenommen, und daß sie auch nicht in der offiziellen Form, in der bisher gebräuchlich gewesen sei. Diese Reden gemüht an Glaubwürdigkeit, wenn man bedenkt, daß es einer petersburger Meldung nach durch einen allerhöchsten Tagesbefehl vom

15. d. M. Herr Tschichowin als Mitglied der Kommission für die Errichtung der Erleuchtungs- und kaiserliche Erleuchtungs-
ausgedrückt worden ist.

Seit dem 12. Juni finden fortwährend Kämpfe zwischen den Albanen und türkischen Truppen statt. Drei türkische Bataillone sind gänzlich aufgerieben und die Albanen eroberten 3 Geschütze. Eine Einigung der muslimanischen und griechisch-katholischen Albanen mit den kaiserlichen Albanen soll bevorstehen.

Einer in New-York eingegangenen Meldung aus Lima vom 15. ds. zufolge bestimmt der zwischen Chile und Peru abgeschlossene Friedensvertrag die Auslieferung der Delatre vom 8. Februar und 20. März 1882, deren Wirkung die ist, daß die Reitertruppe von einer Million Tonnen Guano und den gegenwärtig im Betriebe befindlichen Salpeter-Minen zu gleichen Theilen den Vordemseligen Peru's und Chile's zugute kommen, während die Souveränität über die Vorkosten Inseln insofern in den Händen Chile's bleibt. Die Erträge irgend welcher neuen Minen sollen ausschließlich Chile gehören. Chile ist für keinen Theil der peruanischen Schuld verantwortlich. Die kommerziellen Beziehungen der beiden Länder und die Frage der Schlußabstattung von Chile, die durch den Krieg gelitten haben, sollen den Gegenstand künftiger Unterhandlungen bilden.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Juni. Se. Maj. der Kaiser ist im besten Wohlbefinden dem Göttergötter nachmittag 4 Uhr 30 Min. mit Segeln in Gms eingetroffen. Auf dem Bahndam wurde Se. Maj. von dem Prinzen Nikolaus von Nassau, der lobenswerthe Generalität, dem Oberpräsidenten v. Arnheim, Kammerherrn v. Lepel, Landrath Kolshoven, Bürgermeister Schanzenberg, der Geistlichkeit und bittungswürdigen Bediensteten empfangen. Der Kaiser fuhr nach dem Kurhaus. Die Straßen waren festlich geschmückt. Die Schulen hatten Spalier gebildet, eine große Menschenmenge brachte Se. Maj. eine enthusiastische Begrüßung dar. Heute fuhr der Kaiser bereits die Trinitar begonnen und eine Promenade promenade gemacht. Auf Bahnhof Wiesbaden war Se. Maj. gestern vormittag 10 Uhr 20 Min. vom König von Dänemark, mit dem Prinzen Johann von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck umgeben, sowie der Prinzen der Erbprinzen und dem Kaisercorps empfangen worden. Der Kaiser fuhr mit dem König nach dessen Wohnung im Parkhotel und von dort durch die recht beilagte Wilhelmstraße nach dem Schloß, überall enthusiastisch begrüßt. Um 11 Uhr beendete der Kaiser den König Christian, bereuete eine Stunde bei ihm und empfing dann im Schloß seinen Gegenbesuch, worauf das Diner stattfand. Um 2 Uhr legte der Kaiser die Krone nach Gms fort. Während der Anwesenheit des Kaisers in Gms ist auch in diesem Jahre wieder ein regelmäßiger Courrierdienst zwischen Berlin und Gms hergestellt worden. Die kaiserlichen Kabinetscouriere verlassen jeden Abend mit den Schiffsreisen Gms bezug. Berlin und Gms am Abend Morgen hier bezug dort ein. — Vor der Abreise von hier am Freitag hatte Se. Majestät u. a. noch den Besuch des Prinzen Wilhelm empfangen und dem General-
Superintendenten der Summat Oberhof- und Comptroller d. Hofes eine Audienz gewährt. Gegen halb 10 Uhr abends er-
schien der Kronprinz, um seinen kaiserlichen Vater nach dem Bahndam zu begleiten. Nachdem der Kaiser im Empfangsalon des Bahnhofs mit den Zurückbleibenden noch kurze Zeit im Gespräch verbracht, verabschiedete sich derselbe mit lauteilen Worten und betrat den Person, um ihm von der Gräfin von Bendorfer und Gräfin Danneberg prächtige Blumenbouquets überreicht wurden. — Die königliche Familie te wollte gestern der Segel-Regatta in Bremen bei-
sein.

Berlin, 16. Juni. Die kirchenpolitische Kommission hat ihre Arbeiten beendet und es steht nichts mehr im Wege, daß

Ein Spiel des Zufalls.

Roman von Carl August König.

(Fortsetzung.)

"Beute nur, sagte der Stadtrath: fast zweimalshunderttausend Thaler!"

"Aberdings ein empfindlicher Verlust, aber Papa wird ihn überwinden."

"Um, wenn Du glaubst!"

"Hat er nicht vor kurzem noch meiner Schwester Leonie eine Villa geschenkt, die haar begehrt worden ist?"

"Leider, es war uns gegenüber großes Unrecht."

"Bitte, wir werden nicht zu kurz kommen — sei nicht so habgierig, Heinrich! Ich wollte dich nur darauf aufmerksam machen, daß derjenige, der Willen verschleudert kann, ein sehr reicher Mann sein muß."

"Das trifft nicht immer zu," sagte der Stadtrath hochschüttelnd und sein bestes Gesicht nahm einen bedenklichen Ausdruck an. "Oftener gesagt, Wiege, finde ich, daß Deine Eltern in den letzten Jahren sehr großen Aufwand gemacht haben und so sehr bedeutend ist das Vermögen nicht."

"Und wenn es der Fall wäre, was ginge es Dich an?" fiel die Frau ihm scharf in die Rede und der zürnende Blick, der aus den kalten, schlitzartigen Augen ihr traf, verwirrte ihn so sehr, daß es das Haupt auf die Brust senkte und schweigend in seine Kaffeekaffe hineinschaute, die mit goldenen Schmuckstücken die Aufschrift: "Dem lieben Gatten!" trug. "Ich denke, Papa weiß es selbst, wie weit er in seinen Ausgaben gehen darf und seine Einkünfte wird er wohl auch am besten selbst beurtheilen können. Aber ich weiß, was Dich ärgert, ist — Wenn Papa auch uns eine Villa geschenkt hätte —"

"Danke, das haare Geld wäre mir lieber," brummte er. "Solch eine Villa erfordert zu viele Ausgaben und ich habe ohnehin Sorgen genug. Mich soll nur verlangen, wie unser Schwager Wenzel sich brüsten wird, wenn er von der Hochzeitreise zurückkommt. Wenn die Villa ihn nicht zu Grunde richtet, will ich's loben. Zwei große Kundschaften sind schon angepöpselt, von einem Reispferd er, das ich schon gespon-

nen und fast einmal ein Pferd im Stall, dann folgt auch bald die Equipage."

"Wenn er es kann, warum soll er sich nicht die Annehmlichkeiten verschaffen?" erwiderte sie achselzuckend. "Ich möchte es auch haben, aber freilich, wenn man seine Kapitalien brach liegen läßt, dann muß man mit dem paar Groschen vorlieb nehmen, welche sie an Zinsen einbringen."

"Ich will lieber mit einem geduldeten, bescheidenen Einkommen mich begnügen, als mein Vermögen den Chancen eines Hazardspieles aussetzen," sagte er lakonisch. "Denn an Deine Schwester Leonie! Ihr Mann hat auch an der Börse gespielt und anfangs, als ihm alles gelang, wußten die beiden nicht, wie hoch sie den Stoff tragen sollten. Und wie ist es heute? Sie schreiben es freilich nicht, aber ich weiß es aus guter Quelle, daß er heute froh ist, wenn er mit seinen armeneligen Agenturen einige Gulden verdienen kann; bin ich recht unterrichtet, so handelt er nebenbei mit Bindfaden und Siegelack."

"Verleumdung!" rief sie entrüstet.

"Na, etwas wahr's noch doch daran sein! Sapperment, wenn ich nur gellern nicht den schweren Ridespeimer getrunken hätte!" fuhr er klagend fort, während er mit der Hand über sein kaltes Haupt strich. "In der Aufregung über den Diebstahl ist nachher auch noch mehr getrunken worden, als gut war."

"Du kannst ja nie Maß halten!"

"Na, na, sag das lieber Deinem Papa, der den Himmel für einen Duddelof ansetzt, als wir auseinander gingen. Der mag heute auch in einer sonderbaren Stimmung sein! Mich soll verlangen, was heute herauskommen wird. Sie bereuen es sicherlich, daß sie den Kassirer nicht in der Nacht noch verhaften ließen!"

Das Gespräch wurde in diesem Augenblick durch den Eintritt des Diensthändlers unterbrochen, das dem Stadtrath ein kleines Briefchen überreichte.

"Von Madame Gräfinne," sagte er, nachdem er höflich den Briefumschlag geöffnet und das Billeet entfaltet hatte. "Es sind nur ein paar Zeilen; Dora hat dem Herrn von Habernichts gestern abend den Laufpass gegeben; der Druck ist unheilbar. Vor-
trefflich, das also war geordnet!"

"Nun müssen wir sorgen, daß Herr Sonnenberg die Dahn gebekt findet," erwiderte seine Gattin.

"Aber weshalb gerade dieser? Ich halte nicht viel von ihm."

"Weil Du Dir noch nicht die Mühe gegeben hast, ihn kennen zu lernen. Mama protegiert ihn, ich meine, das müsse Dir genügen und der reiche Gutsbesitzer, Herr von Sonnenberg —"

"So weit sind wir auch noch nicht!"

"Aber so weit werden wir kommen!" fuhr sie in jenem scharfen Tone fort, gegen den es keinen Widerstand gab.

"Papa hat sich ja nach allen Verhältnissen erkundigt und die beste Auskunft erhalten."

"Na, meinethwegen," brummte er, indem er in's Nebenzimmer ging. "Dora hat darüber wohl allein zu entscheiden."

Er kam nach einigen Minuten mit Dnt und Valetot ausgerüstet wieder heraus und trat noch einmal vor den Spiegel, um einen prüfenden Blick auf seine Toilette zu werfen, als deren Tadellosigkeit er großen Werth legte.

"Ich werde Dora besuchen, wenn wir mit der Unternehmung bei Papa fertig sind," sagte er. "Wie die Dinge liegen, weiß ich nun mit voller Bestimmtheit, ich hab's schon gestern abend ausgesprochen, aber Dein Vater wollte ja auf Dornberg keine Schuld kommen lassen. Na, die Augen werden ihm nun auch aufgehen!"

Es kamit schritt er hinaus und als er mit hochgehobenen Haupt durch Straßen zum Hause seines Schwiegervaters durchwandelte, hie und da mit freundlich herabfallender Miene einen Gruß erwidert, sah ihm Niemand die ersten Sorgen an, die ihn beschäftigten.

Der Vormuth, den er im stillen seinen Schwiegervater machte, war keineswegs unbegründet und die Ortsleute, die sich daran mischten, hatten nach seinem Dafürhalten auch ihre Berechtigung.

Der große Aufwand, den der Bankier in den letzten Jahren gemacht hatte, wußte nicht nur den ganzen Geschäftsgang, sondern auch noch mehr verschlungen haben; der Stadtrath konnte auch noch rechnen und ihm bangte, daß sein Schwiegervater nur vor einer Katastrophe stehen könne, die möglicherweise zum Falliment führe.

Er wußte wohl, daß jener Aufwand nur den Zweck gehabt hatte, die anspruchsvollen Töchter unter die Hand zu

Die Vorlage Freitag im Plenum beraten werde. Montag hofft man das ganze Gesetz im Plenum erledigt zu haben. Die Verhandlungen der zweiten Sitzung beziehen sich vor allem auf die Erreichung des Art. 2 dessen Bestimmungen dem Art. 1 entgegen zu sein. Art. 3 hat auf Antrag des Abg. v. Ruchpaul einen Zusatz erhalten, der die beiden letzten Absätze des § 16 des Gesetzes vom 11. Mai 1873 aufhebt. Diese Absätze enthielten die Bestimmung, dass gegen die Einmündigungserklärung innerhalb dreißig Tagen bei dem Gerichtshof für die gerichtlichen Angelegenheiten Berufung eingelegt werden kann und dessen Entscheidung unanfechtlich ist. Die Streichung des Art. 2 wurde anfruchtlich erhalten und die übrigen Artikel nach den Beschlüssen der ersten Sitzung angenommen. Die Streichung des Art. 2 erfolgte auf Antrag des Abg. Dr. Andrae, der zum Berichterstatter im Plenum bestellt worden ist und wurde mit 12 gegen 9 Stimmen angenommen. Gegen den Antrag v. Ruchpauls erhob nur der national-liberale Abg. Frankl-Bedenken, die die Abg. v. Wedell-Wiesdorf und Dr. Brühl, wie der Katholikensinn zu zerstreuen beabsichtigt waren. Ein heftiger Kampf entwickelte sich um Art. 4, den die Freirevolutionäre wiederherzustellen beabsichtigten. Die Erklärung des Ministers ließ nicht erkennen, ob dieser oder ob sie event. darauf verzichten würde. Herr v. Götzer bemerkte nur, daß es sich dabei keineswegs um eine neue Bestimmung handele, sondern daß an ältere Vorschriften angeknüpft sei. Ganz anders lautete die Erklärung der konservativen Abg. Graf v. Helldorf, der dem Centrum gegenüber aussprach, daß es von seinem Standpunkte aus nicht für die Zustimmung der Parteimitglieder, weil es dadurch den Entschlüssen der Kirche entgegenstünde, und da er die Wohlthaten des Gesetzes der katholischen Bevölkerung um des Art. 4 willen nicht vorkommen wollte, ließ er der Art. fallen. Abg. v. Cuny sagte die Erklärung dahin auf, daß die Konservativen auf die Zustimmung der Parteimitglieder nicht bestehen und er gerade durch eine heilige Auseinandersetzung mit den konservativen und kirchlichen Mitgliedern der Kommission. Nachdem Abg. Dr. Meyer (Wreslau) erklärt, daß er für das unüberänderliche Gesetz stimmen würde, wurde die Erreichung des Art. 4 mit 14 gegen 7 Stimmen ausgesprochen. Dagegen stimmten die National-liberalen, die konservativen und Abg. Dr. Meyer (Wreslau). Das ganze Gesetz wurde mit 13 gegen 8 Stimmen angenommen. Außer den oben genannten hatte auch Abg. Dr. Büchtemann gegen das ganze Gesetz gestimmt. Das Votum des Centrum wurde unter doppeltem Vorbehalt abgegeben: daß in der Fraktionssitzung die Beschlüsse der Kommission für gegeben werden und im Plenum an diesen keine Veränderung vorgenommen werden.

Die Nachwahl zum Reichstag am 1. hamburger Wahlkreis an Stelle des verstorbenen fortschrittlichen Abg. Sandmann hat, wie bereits mitgeteilt, ergeben, daß 9077 Stimmen auf den sozialdemokratischen Kandidaten Debel, 6469 auf den fortschrittlichen Kandidaten Rabe und 4555 auf den Kandidaten der konservativen und gemäßigt-liberalen Parteien, Köpfer, fielen, der sich der liberalen Vereinigung anschließen zu wollen erklärt hat. Es findet sonach eine engere Wahl zwischen Debel und Rabe statt. Ueber die Art der in den letzten Wochen in Hamburg betriebenen Agitation und ihre Folgen, namentlich das Auftreten der Fortschrittspartei, ergaben sich die fortschrittlichen Wähler in den letzten Tagen und gerechtfertigten Klagen. Infolgedessen wies die Zammung sich für Rabe eintraten, zu einem sehr schweren Opfer. Das es gebracht wurde, müßte mir trotz alledem wünschen und hoffen. Bei der vorigen Wahl siegte die Fortschrittspartei gleich im ersten Wahlgange mit 10,851 Stimmen. Ein starker Rückgang der Partei ist also auf alle Fälle zu bemerken. Der „Hamb. Kor.“ berichtet den Ausfall der Wahl an leitender Stelle und hebt dabei die bewunderliche Thatfache hervor, daß 13,000 in den Werten aufgeführte Wähler, d. i. ein viertes Drittel der Stimmberechtigten, sich der Erfüllung ihrer Pflicht entzogen haben. Mit Recht vermuthet das Blatt, daß diese nicht zu den Sozialdemokraten zu zählen sind und daß auch von den Anhängern der Fortschrittspartei und denjenigen, auf welche sie Einfluß hat, angezogen der überaus lebhaften Agitation kaum ein nennenswerther Bruchtheil gefehlt haben wird. Die Ausgeblichen sind hauptsächlich der Klasse Indifferenter zuzuschreiben, die zwar, wenn eine Wahl in einem ihnen unbenommen Sinne ausfällt, hinterher bestig rathen, die sich aber unter allen Umständen für zu gut halten, für das Gemeinwohl diejenigen Anstrengungen und Verdrießlichkeiten auf sich zu nehmen, die mit dem Eintreten für öffentliche Angelegenheiten und namentlich mit der Besichtigung an Wahlplätzen unumvermeidlich verbunden sind. Der „Kor.“ fordert schließlich diejenigen, welche im ersten Wahlgange für Köpfer gestimmt haben, auf nun in der Stichwahl für den fortschrittlichen Kandidaten Rabe einzutreten. Auch Herr Köpfer selbst legt in einer nach der Wahl stattgefundenen Versammlung seinen Wählern diese Entscheidung an Herz.

* Der deutsche Botschafter in Wien, Prinz Reuß, hat sich infolge des in seiner Familie eingetretenen Todesfalls nach Weimar begeben.

—zz. Hannover, 17. Juni. Der hiesige National-liberale Verein hat sich gestern Abend anlässlich des Rücktritts R. v. Bennigens von seiner parlamentarischen Thätigkeit zu einer bringen; Madame Reichert erklärte das ja im Familienreise ganz unerschöpflich und dieser Zweck war nun auch erreicht worden.

Man hätte sich jetzt einschränken und das verlorene wieder einholen können, nun aber drohte dieser Diebstahl einen gewaltigen Strich durch die Zukunftsrechnung zu machen. Reichert mußte natürlich dem Freiherrn von Büsse das gefohlene Geld erzeigen, abgeben von der großen Summe, die er selbst eingekauft hatte — durfte man hoffen, daß er dies konnte?

Vorausichtlich nicht, denn so große Fonds besaß dieses Bankhaus nicht. In dessen Stand es ja auch noch nicht fest, daß das gefohlene Geld nicht wiedergefunden wurde; hätte man erst den Dieb hinter Schloß und Riegel, dann mußte man auch das Geld finden.

Mit dieser zuverlässigen Hoffnung hatte der Stadtrat eben keine Befugnisse beauftragt, als er in das Haus seines Schwagerbraters trat.

Der Kommissar und der Untersuchungsrichter befinden sich bereits im Hause, der Akteur war mit der Aufnahme des Protokolls beschäftigt.

Der Stadtrat warf, nachdem er die Herren begrüßt hatte, einen raschen Blick ins Kassenzimmer; Dornberg war noch nicht eingetroffen.

„Du sollst sehen, er kommt nicht.“ wandte er sich zu seinem Schwagerbrater, der mit großen Schritten auf und ab wanderte. „Dora hat gestern Abend mit ihm gesprochen, die Wuth darüber wird ihn veranlassen haben, die Stadt zu verlassen, und da hat er sich vorher das nötige Preisgeld geholt.“

Der Untersuchungsrichter sah ihn erwartungsvoll an. (Fortf. folgt.)

außerordentlichen Versammlung vereinigt. Der große Saal im Café Rade hatte nicht Raum für alle Erzhienenen, unter denen sich mehrere national-liberale Abgeordnete befanden. Der Vorsitzende des Vereins, Dr. Ehrenfels, erhellte nach einigen einleitenden Worten unter Hinweis auf den die ganze Partei so viel beruhigenden Schritt ihres Führers zunächst dem Reichstag Dr. Gatzlar das Abert. Weber führte in längerem Vortrag aus, daß die national-liberale Partei, deren Gründer R. v. Bennigens sei, auch für die Folge in Verbindung mit ihm bleiben müßte. Bennigens großartig angelegte Persönlichkeit ließe das verführte Ideal eines Politikers mit weitestgehend staatsmännlichem Blick; sein Name sei ungetrenntlich mit den in den letzten zehn Jahren stattgefundenen großartigen politischen Ereignissen in Deutschland, an denen er hervorragenden Anteil gehabt. Darum sei sein Rücktritt nicht nur ein Schlag für die Partei, sondern auch ein Verlust für Deutschland, namentlich aber für die sich jetzt im Gedränge befindende Partei, deren immer noch große Bedeutung in den Parlamenten und bei den Entschlüssen der Regierung, trotz ihrer Minorität, hauptsächlich auf die persönliche Bedeutung Bennigens zurückzuführen sei. Die national-liberale Partei müsse im Geiste Bennigens weiter arbeiten und würde in diesem Falle der jetzige Jubel der gegnerischen Parteien über den Verfall sich als ein überflüssiger Erweiseln. In gleicher Weise sprach der national-liberale Abg. Ludewig aus Hameln, der ebenfalls erwähnte, den Grundgedanken der Partei getreu zu bleiben und nicht zu verzweifeln, was Bennigens weiter kämpfen, nicht nur der Selbsterhaltung sondern auch der bisher erzielten Erfolge wegen. Wenn die Partei auch jetzt zusammengebrochen erschiene, so tragen nicht ihre Prinzipien daran die Schuld, sondern der Mangel politischer Erfahrung eines großen Theiles des Volkes, sowie die Thätigkeit gewisser politischer Charlatane. Die national-liberale Partei hat Positives geschaffen und wird deshalb nicht untergehen und man würde jetzt erst zum Verständnis der Wichtigkeit der Partei kommen. — Unter wiederholter begeisterter Zustimmung sprach nun noch Dr. v. Merg, Chefredacteur des Hannoverischen Couriers, über die Verdienste Bennigens, der immer der Führer der national-liberalen Partei bleiben würde, die als die Partei des deutschen Bürgerthums zu bezeichnen wäre. Ein dreimaliges Auf und Abgehen schloß die Rede. Der Vorsitzende brachte hierauf folgende Resolution zur Verlesung:

„Die national-liberale Partei der Stadt Hannover hat mit dem lebhaftesten Bedauern und dem tiefsten Schmerz die Kunde von dem Rücktritt ihres hochverehrten langjährigen Führers, Rudolf v. Bennigens, aus den parlamentarischen Körperschaften vernommen. Sie bittet ihm, dem Gründer, dem Vorkämpfer und leitenden Geiste der Partei, den tiefgefühltesten Dank aus für die unerschütterliche Denke, welche er geleistet. Aber wie trüben heißt, so fühlt sie auch jetzt sich eins mit ihm. Sie verliert daher in unerschütterlichem Vertrauen an seiner Führung, von der sie nicht lassen will und giebt sich der zuversichtlichsten Hoffnung hin, daß die Zeit nicht fern sein möge, wo Rudolf v. Bennigens wieder mit voller Kraft in das parlamentarische Leben eintritt, nach wie vor an der Spitze unserer Partei als ihr Geiste, ihre Führe, ihr Stolz.“

Die Resolution wurde einstimmig angenommen und sodann noch beschloffen, Herrn v. Bennigens in geeigneter Weise Kenntnis von der stattgefundenen Versammlung und der Resolution zu geben.

* München, 16. Juni. Die Königin von Spanien ist heute früh 6 1/2 Uhr hier eingetroffen und am Bahnhof von den Prinzen Ludwig, Ludwig Ferdinand und Alfonso, sowie den Prinzessinnen Isabella und Theresia am Bahnhofs empfangen worden.

* Darmstadt, 16. Juni. Die zweite Kammer bewilligte heute 125,000 M. zur Gewährung von Staatshilfe an die Uberschwemmten des letzten Winters.

Salle, den 18. Juni
Meteorologische Station.

	17. Juni 10 M. abg.	18. Juni 6 M. mgs.
Barometer Millimeter	752.46	752.97
Thermometer Celsius	17.15	+12.38
Relative Feuchtigkeit	72.47	80.8%
Wind	49.1	61

Wind: N. bis S. Schwaun: S. u. Südwest. Spgr.: + 7.1.
Wasserwärme der Saale 16 Grad.

Wetter: der Gewitter bei Hamburg u. der Sternwarte bei Pola. 17. Juni 8 Uhr morgens. Der Luftdruck hatte in ganz Mitteleuropa angenommen, im westlichen Theile war der letztere Himmel überdeckt, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten nachmittags wurde die Luft wieder ganz gelautet, im westlichen Theile war der Himmel ganz gelautet, im östlichen theilweise bewölkt, nach Osten hin war der Himmel ganz gelautet, in ganz Deutschland lag sie unter dem Gewitter mit Regenwolken hatten alleenthalben sich entladen. Später um 7 Uhr 15 Minuten

Richard Voss.

Zu Folge der vorgerückten Saison verkaufe ich, um damit zu räumen, die **Restbestände von Nouveautés in Kleiderstoffen**

zu nachstehend bedeutend herabgesetzten Preisen:

60 cm breit Beige milaine früher 80 Pfg., jetzt 40 Pfg.
 do. Cheviot melange früher 1 M., jetzt 60 Pfg.
 do. Crêpe à soie (in blau Carros), früher 90, jetzt 65 Pfg.
 do. Croisé (reine Wolle), früher 1 M., jetzt 60 Pfg.
 do. Beige foulé (reine Wolle, vorzügliche Qualität), früher 1,40, jetzt 60 Pfg.
 do. Serge foulé (reine Wolle), früher 1,20, jetzt 75 Pf.
 do. Cachemire laine (reine Wolle), fr. 1,50, jetzt 1,00.
 105/120 cm breit Crêpe carro (in schön. groß. Carros) früher 1,50 jetzt 1,10.
 do. Beige carro (passend zu Hauskleidern) früher 1,50, jetzt 1,20.

105/120 cm breit Voile jaquard (in noch größten Farbenzerfimenten) früher 2,50, jetzt 2,00.
 do. Soleille laine früher 3,20, jetzt 2,25.
 do. Carro fantasie (in schönen großen Dessins) früher 3,60, jetzt 2,50.
 do. Foulard quadrillé (in schön. kleinen Farbenstoffen) früher 3,20, jetzt 2,60.
 do. Fraver fantasie (jüngste Neuheit) früher 3,60, jetzt 2,50.
 do. Neige fantasie (jüngste Neuheit) früher 3,80, jetzt 2,70.
 do. Foulé carro, außerordentlich preiswerth, früher 4,50, jetzt 2,50.

Die sämmtlichen zum Ausverkauf gehörigen Stoffe sind im zweiten Lager ausgestellt.

Sommer-Umhänge und Regenmäntel

zu ebenfalls bedeutend herabgesetzten Preisen.

Strohüte

werden noch erhalten, gefärbt u. modernisiert und von Mittwoch bis Sonnabend geliefert. Neue Filz- und Strohhüte werden zum Selbstkostenpreis ausverkauft in der Anstalt von A. Lehmann, Schmeerstraße 14.

Saison-Artikel!

Eisschränke, neueste Construction, mit Abfahrbahn, Schlichter Speise-Kommoden und Franco.
 Kleider- u. Kleiderbüchsen, Eismaschinen u. Eisbüchsen, Glas-Eismaschinen, mit Zinnkränzen, Eisene Gartenmöbel, Platen- u. Mahl-Maschinen, Pflanzenkübel in Eisenholz, Zimmerfontainen u. Blumenstich und Aquarium, Petroleum-Laternen, Bade-Einrichtungen, Dampf-Apparate und Closets, Badewannen u. Bidets, Waich- und Brünnenmaschinen, Mangel-Maschinen, sowie als Spezialität: Küchen- u. Ausstattungen für jeden Stand empfiehlt Richard Schabel, Leipzig, Wintergartenstr. 7.

Bergmann's Theer-Schwefelseife

Bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Zeit eine reine, blendend weiße Haut. Vorräthig à Stk. 50 à bei H. Walsgott, gr. Ulrichstr. 29, Oscar Ballin, Leips.-Str. 96.

15. Rathhausgasse 15.

Mineralwasser-Fabrik.

Niederlagen meiner Fabrikate von Selters-, Sodawasser, moussifizierte Limonaden, anerkannt gute Waaren, befinden sich bei:

Herrn Joh. Giese, Kaufmann, Böbehlin, H. Brandt, Kaufmann, Eßmeyer, C. H. Stammer, Kaufmann, Schaffelb.

15. Halle a/S., 15. A. Dilcher, Mineralwasserfabrikant.

Größte Kinderwagen, billige, Preisverhältnisse in allen Größen empfiehlt F. Spalt, gr. Ulrichstraße 20.



Montag den 18. Juni erhalte einen großen Transport nur vorzüglicher Schweizer 4-5 jähriger Steyer-Märker Alderpferde.

Cöthen.

Gustav Kersten, vis-à-vis Hotel zur Weintraube.



Von Mittwoch den 20. d. M. ab steht ein großer Transport hochtragender Kalben u. Kühe sowie Zuchtbullen im Galopp zu den drei Linden in Lützen zum Verkauf.

Emil Kiesel, Viehhändler.

Bür der Inzeratentheil verantwortlich W. König in Galle.

Halle a/S., im Juni 1883.

P. P.

Hierdurch einem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung, dass ich mit heutigem Tage das unter der Firma

Friedrich Arnold

von Herrn Louis Goette innegehabte

Tapeten-, Möbelstoff- und Teppich-Geschäft

von demselben käuflich übernommen habe.

Indem ich das meinem Vorgänger in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen bitte, werde ich gelegentlich bemüht sein, durch strenge Reellität und eoulanteste Bedienung den guten Ruf des Geschäfts zu wahren und mir die Zufriedenheit meiner werthen Kunden zu erwerben.

Adolph Heller

in Fa. Friedrich Arnold.

Bettfedern

das Pfd. 80 Pfg., 1,00, 1,25, 1,50, 2, 2,50, 3,00 Mk., allerfeinste, zur Hälfte Damen, 3,50 Mk.

Fertige Betten

à Gebett (Unter-, Deckbett und Kissen) von Mk. 21 an bis zu den feinsten Herrschaftsbetten.

Genähte Inletts

zum sofortigen Füllen zu Fabrikpreisen.

Fertig genähte Bezüge, Betttücher u. Strohsäcke.

S. Bucky's Special-Geschäft,

Rathhausgasse, Ecke Poststrasse.

Möbel-, Spiegel- u. Porzellan-Magazin

G. Schaible, Marktthorstraße 16, empfiehlt sein Lager in reicher Auswahl von Musik-, Mahag. u. Birken-Möbeln in nur guter und geübener Arbeit, wie bekannt zum allerbilligsten Preise.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seibel.

Theater in Leipzig.

Steuertour vom 18. bis 24. Juni 1883.

Altes Theater.

Montag: Der Bischofshof.
 Dienstag: Romeo und Julia. (Herr Schwelach, Hr. Brandtmann als Galt.)
 Mittwoch: Die Südin. (Angelina Luger als Galt.)
 Donnerstag: Die Regimentstochter.
 Freitag: Margarethe. (Hr. V. Jäger von R. R. Landestheater in Graz.)
 Sonnabend: Noia und Nöschgen. (Hr. Schwelach als Galt.)
 Sonntag: Kobenzner. (Angelina Luger, Anna Jäger als Galt.)

Neues Theater.

Montag: zum 49. und vorletzten Male: Der Bettelstudent.
 Dienstag: zum 50. und letzten Male: Der Bettelstudent.
 Mittwoch: Odetta. (Franziska Elmensreich.)
 Sonnabend: Zum vorletzten Male: Odetta.
 Sonntag: Zum letzten Male: Odetta.

Wetterbeobachtung den 16. Juni 3 Uhr Nachm. Wind West, schwach, Wetter angenehm, Temperatur 18 Gr. R. Wärme. Wolken in der 1., 2. und 3. Schicht vorhanden, Strömungen mäßig und vertheilt. 1. und 2. Schicht Südwest, 3. Schicht West. Gefaltung sämmtlicher Schichten von West; demnach wird die nächsten Tage das Wetter mehr angenehm und fruchtbar sein. Gewitter nachiger Abend- und Morgen- und mehreren abwechselnd, auch hellenweise werden schwache Gewitter und Gewitterregen stattfinden, jedoch da, wo diese Gewitterregen auftreten, nur von kurzer Dauer, somit auch für die Gewitter weniger unangenehm sein. Gewitter am Freitag Morgen, waren Wolken in der 1. Schicht (Feder- und Bindbaumwollen genannt) am südwestlichen Horizont zu beobachten, die auch von da aufstiegen und sich weiter nach Nordost verbreiteten, dies waren auch für Wolfentannen zu sehen, doch nach 24 Stunden Veränderung in der Wetterlage eintreten würde; und zu meiner Gemüthung weit geht auch die Meteorologie mehr darauf hin, den Wolfenbimmel zur Wetterangabe mehr der Beobachtung, als wie bis daher geübt, zu untersuchen, so lagt man sich auch hier, daß die Wetterveränderungen sich viel sicherer nach dem Wolfenbimmel als wie nach den Instrumenten beurtheilen und anzeigen lassen. Vortrag Montag den 18. Juni Nachm. den 19. Juni Morgens, den 20. Juni Morgens, sämmtliche Orte an der Anstalt. A. B. Stannebain.

Familien-Nachrichten.

Am 15. d. Mts. ist mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater und Schwiegervater der Wohlthätig Heinrich Franzen auf Schmeierdorf unter unwilligen Schmerzen gestorben. Er ist 76. Lebensjahr. Diese Trauernachricht widmen allen Fremden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme Die trauernden Hinterbliebenen. Schmeierdorf, Halle, Gemein- und Söhne.

Todes-Anzeige.

Heute früh um 5 Uhr nachts verschied unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, die verwitwete Frau Gustavlicher Gertrude Weyer, in ihrem 66. Lebensjahr. Dies geht hierdurch an im Namen der trauernden Hinterbliebenen. Groß- u. Neffen. Da Wwe. Götz, Dresden und Ostau. Mit Theilgen.